Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

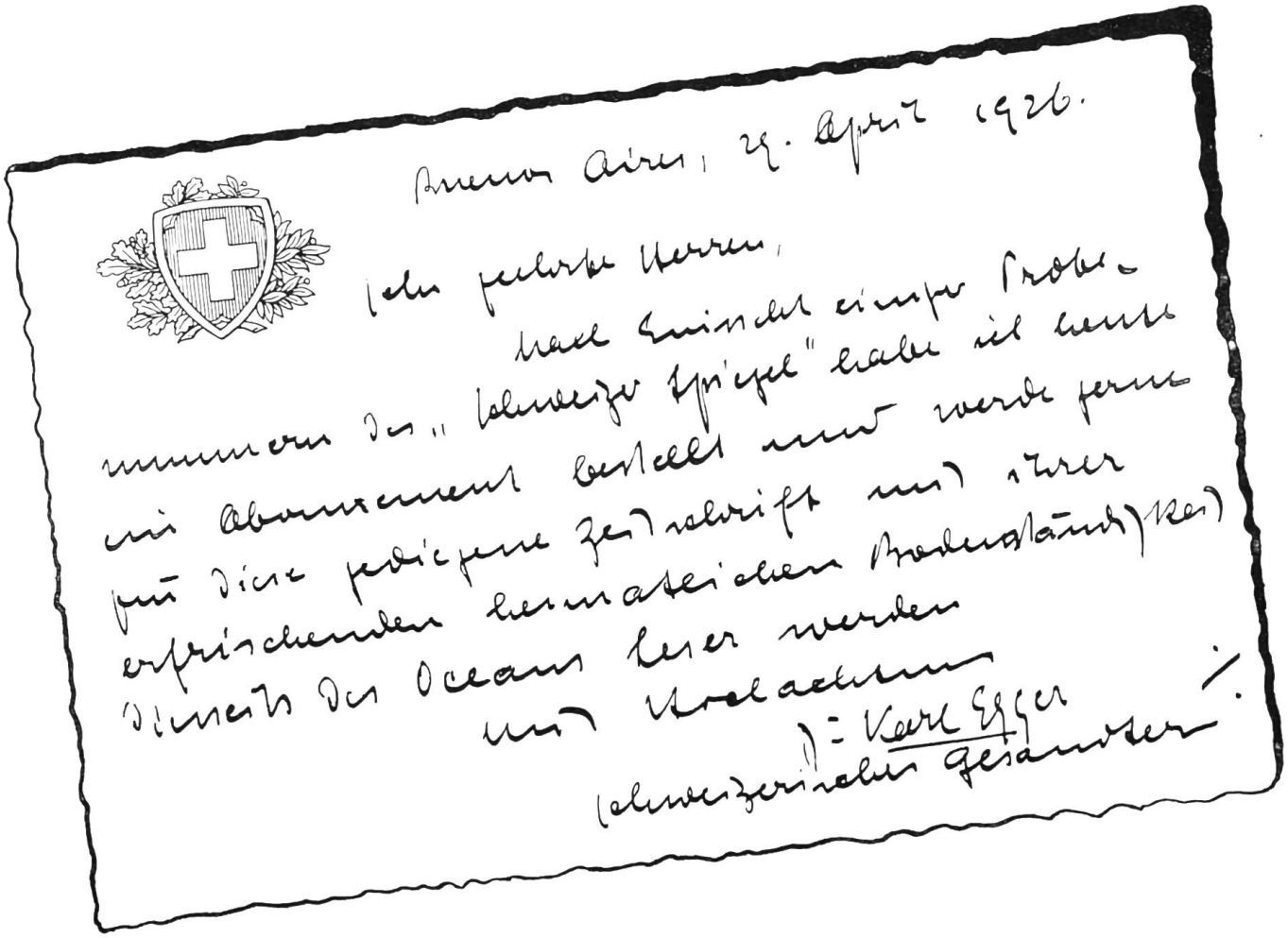
GUGGENBÜHL UND HUBER'S

Schweizer Spiegel

Nr. 10
Juli
1926

Eine Monatschrift für Jedermann

Der Schweizer-Spiegel


Buenos Aires, 29. April 1926.

Sehr geehrte Herren,

nach Empfang einer Probe-nummer des „Schweizer Spiegel" habe ich heute ein Abonnement bestellt und werde gern für diese prächtige Zeitschrift mit ihrer erfrischenden heimatlichen Bodenständigkeit diesseits des Oceans Leser werben und Abonnenten.

Dr. Karl Egger
Schweizerischer Gesandter.

im Spiegel der Welt

Der Schweizer-Spiegel ist das schönste Geschenk für Ausland-Schweizer. Bestellen Sie ihn Ihrem Sohn, Ihrer Tochter Ihren Verwandten. Das Ausland-Jahresabonnement kostet Fr. 22.—.

Schweizer Spiegel

„GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL", eine Monatsschrift für Jedermann, erscheint am 1. jedes Monats und ist jederzeit direkt vom Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1, oder aber durch jede Buchhandlung zu beziehen. Sie kann auch bei sämtlichen Postbureaus abonniert werden.

PREIS der Einzelnummer Fr. 1.50; Abonnementspreise: pro Vierteljahr Fr. 3.80, pro Halbjahr Fr. 7.60, pro Jahr Fr. 15.— (Postscheck-Konto III 5152), Ausland Fr. 5.50 pro Vierteljahr.

REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl, Storchengasse 16, Zürich 1, Telephon Selnau 9322. Sprechstunden der Redaktion täglich 2—3 Uhr, sowie Samstag 2—5 Uhr, oder nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERATEN-ANNAHME erfolgt durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telephon Selnau 9322. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, 1/2 Seite Fr. 200, 1/4 Seite Fr. 100, 1/8 Seite Fr. 50, 1/16 Seite Fr. 25. Bei Wiederholungen Rabatt.

DRUCK: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstrasse 8.

Was mir an Männern nicht gefällt

Eine Rundfrage an unsere Leserinnen

1. Juli 1926

Hat auch Ihr Mann die schlechte Gewohnheit, seine gebrauchten Rasierklingen auf Ihrem Toilettentisch, in der Schublade des Nachttischchens, im Badezimmer monatelang aufzubewahren? Kommt es auch bei ihm vor, dass er abends in der Eile vor dem Ausgehen noch rasch mit dem saubern Handtuch über die Schuhe fährt?

Haben Sie unter Ihren Bekannten keinen Junggesellen, dem es bei Ihnen so gut gefällt, dass er vor 1 Uhr nachts gar nicht mehr nach Hause will, obwohl Sie sich gerade vorgenommen haben, einmal früh ins Bett zu gehen?

Auch wenn Sie dem männlichen Geschlecht mit Wohlwollen gegenüber stehen, werden Sie unter gewissen Eigenheiten Ihrer männlichen Umgebung leiden.

Teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Wir werden diese anonym oder unter Ihrem Namen, wie Sie es wünschen, veröffentlichen. Die Einsendungen sollen zwei Druckseiten auf keinen Fall übersteigen und müssen bis zum 15. Juli in unserem Besitze sein.

N.B. Nicht wahr Sie schreiben uns frisch von der Leber weg!

Die Redaktion des Schweizer-Spiegels.